

Referenzen

Cohen, S.P., J.H.Y. Huang, and C. Brummett, Facet joint pain, *Advances in patient selection and treatment*. 2013. - 9(- 2).

Datta, S., et al., Systematic assessment of diagnostic accuracy and therapeutic utility of lumbar facet joint interventions. *Pain Physician*, 2009. 12(2): p. 437-60.

Manchikanti, L., et al., An update of comprehensive evidence-based guidelines for interventional techniques in chronic spinal pain. Part II: guidance and recommendations. *Pain Physician*, 2013. 16(2 Suppl): p. S49-283.

So erreichen Sie uns

MVZ Günzburg
Ludwig-Heilmeyer-Str. 2, Haus 22
89312 Günzburg
Telefon: 08221 96-22 222
E-Mail: info@mvz-guenzburg.de
www.mvz-guenzburg.de
www.bezirkskliniken-schwaben.de



Anfahrt

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Buslinie 856 (Richtung Günzburg-Reisenburg)
- Mit dem Auto:
von der A8 kommend: Ausfahrt Günzburg, Richtung Günzburg folgen bis zum Hinweisschild Krankenhäuser
von der B10 oder B16 kommend: dem Hinweisschild Krankenhäuser folgen

MVZ Günzburg gGmbH
Geschäftsführer: Stephan Graf
Bildrechte: Bezirkskliniken Schwaben
Stand: Mai 2019



Medizinisches Versorgungszentrum
für Neurologie und Neurochirurgie

Thermokoagulation zur
Denervierung der Facettengelenke an der Wirbelsäule



Thermokoagulation zur Denervierung der Facettengelenke an der Wirbelsäule

Bei der Thermokoagulation zur Denervierung der Facettengelenke an der Wirbelsäule handelt es sich um eine spezielle Behandlung von chronischen Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule und des Iliosakralgelenkes.

Voraussetzung ist, dass die zur Sicherung der Diagnose durchgeführten ein- oder mehrmaligen Facetten-Injektionen mit einem örtlichen Betäubungsmittel zumindest kurzzeitig eine deutliche Schmerzlinderung herbeigeführt haben.

Diese Schmerzen sind unter dem Begriff „Facettensyndrom“ bekannt.

Sie entstehen durch Entzündungen aufgrund des Verschleißes im Bereich der kleinen Wirbelgelenke der Wirbelsäule.

Das Verfahren der Thermokoagulation zur Denervierung der Facettengelenke hat als Ziel die gezielte und langanhaltende Ausschaltung der schmerzleitenden kleinen Nervenfasern der Facettengelenke.

Dies geschieht durch Hitzeeinwirkung an diesen Nerven unter örtlicher Betäubung über ein spezielles Gerät (Generator) und dünnen Thermosonden, die ganz nahe an diesen Nerven gebracht werden.

Unter Durchleuchtung mit einem Röntgengerät werden diese Thermosonden präzise platziert.

Der perkutane Zugang (durch die Haut) zu den Facettengelenken ist eine minimalinvasive Methode. Die Behandlung findet in der Regel unter ambulanten Bedingungen statt.

Der Eingriff kann, falls notwendig, problemlos wiederholt werden.

Gegenanzeigen

- Implantate (Herzschrittmacher, Defibrillator, Neurostimulator)
- aktive lokale oder systemische Infektionen
- schwere neurologische Ausfälle

Komplikationen

- selten Infektionen und Blutungen
- sehr selten Nervenverletzung/-schädigung

Auszug aus der Leitlinie „spezifischer Kreuzschmerz“ der AWMF, Stand Dezember 2017:

Die Behandlung mit Thermokoagulation bzw. Radiofrequenztherapie, Kryosonden und YAG-Laser haben zum Ziel das betreffende Wirbelgelenk zu denervieren um eine längerfristige Schmerzfreiheit zu erzielen. Wissenschaftlich am besten untersucht bzw. belegt ist der teilweise bis über ein Jahr anhaltende positive Effekt der Thermokoagulation bzw. Radiofrequenztherapie.

Empfehlung 2.2:

Die perkutane Neurotomie (z.B. mittels Radiofrequenztherapie) kann bei Patienten mit einem persistierenden Facettensyndrom erwogen werden.

100 % Zustimmung (starker Konsens).

Kosten

In unserem MVZ wird diese Behandlung als IGeL (individuelle Gesundheitsleistung) angeboten.

Der Betrag schwankt je nach Aufwand des Eingriffes.